

A

10
664

O. 21. Hygiene

des weiblichen Geschlechts

oder

Grundzüge einer allgemeinen Gesundheitspflege

nach den verschiedenen Altersklassen und mit besonderer Berücksichtigung der Gesundheit des weiblichen Geschlechts.

Von

C. J. Cilt, M. D. *Q. 100-3920*
zu London.

Bearbeitet

von

Robert Froriep, M. D.,

Geh. Medicinal-Rath und practischem Arzt zu Weimar.



Weimar,

Druck und Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs.

1854.

A

Vorwort des Bearbeiters.

Indem ich eine Übertragung der *Elements of Health and principles of female Hygiene* by *E. J. Tilt*, M. D. Lond. 1852 unternahm, that ich dieß in der Überzeugung, daß ich dadurch einer wesentlichen Pflicht des Arztes genüge, welche darin besteht, vernünftige Ansichten über die Pflege der Gesundheit möglichst zu verbreiten. Das Werk jenes ausgezeichneten Arztes leistet in dieser Beziehung mehr, als mir von irgend einer andern populären medicinischen Schrift bekannt ist. Bei der Bearbeitung selbst boten sich mir dennoch viele Stellen dar, welche für unsere deutschen Verhältnisse entweder noch weiter ausgeführt oder hie und da etwas anders gefaßt werden mußten. Ich habe die mir nöthig scheinenden Einschaltungen durch zwei — — bezeichnet; bei einigen Zusätzen aber, die des Verfassers Ansichten mehr oder minder widersprachen, habe ich die Verantwortlichkeit dadurch allein auf mich genommen, daß ich sie mit meiner Namens-Schiffer bezeichnet habe. Es sind deren sehr wenige, obwohl im Ganzen das Werkchen in der deutschen

Bearbeitung etwa um ein Viertel an Umfang zugenommen hat, hauptsächlich durch die zuerst erwähnten Einschaltungen, die mit des Verfassers Ansichten jedoch nicht in Widerspruch stehen. Möge das Werkchen so viel Nutzen stiften, so viel Aufklärung verbreiten, als es seiner Trefflichkeit nach zu leisten vermag. Es ist hauptsächlich den Müttern gewidmet, in deren Hand ja überhaupt die Zukunft kommender Geschlechter und somit die Besserung des Menschengeschlechts liegt.

Wie ich zu vielen Bemerkungen und Auseinandersetzungen durch Fragen aufgeklärter und dem Wohl ihrer Kinder mit ganzer Liebe hingeebener Mütter veranlaßt worden bin, und in der Beantwortung derselben eine besondere Genugthuung gefunden habe, so hoffe ich, vielen Müttern durch die Bearbeitung dieses Werkchens in ihrem hohen Berufe eine willkommene Unterstützung zu bieten, um so mehr, als sie namentlich über das specifisch = weibliche Körperleben eine gründliche und klare Belehrung in andern Werken in gleichem Maße nicht finden, obwohl es allgemein anerkannt ist, daß die Beurtheilung der Körperzustände des Weibes andere Gesichtspuncte verlangt, als die Hygiene des Mannes, welche bis jetzt in den hygienischen Schriften allein oder doch fast ausschließlich berücksichtigt worden ist.

Weimar, im Mai 1854.

N. Froiep.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	1
Erstes Capitel.	
Jedermann ist 9 Monate älter, als man gewöhnlich angiebt	18
Lebenskraft, Constitution und Krankheits-Erbchaft der Neugeborenen	19
Künftige Gesundheit	20
Kritische Epochen des Lebens	21
Siebenjährige Lebensabschnitte	22
Zweites Capitel.	
Erste Kindheit von der Geburt bis zum 3. Jahre	23
Erste Kindheit, Zeit wo das Kind noch nicht sprechen kann	24
Körperentwicklung. Schlaf	25
Natur des Schlafes; seine physiologische Aufgabe	26
Wichtigkeit des Schlafes. Länge des Schlafes	27
Erdrücken der Kinder im Bett durch Mütter und Ammen	28
Das Kinderbett. Art des Zudeckens	29
Wiegen der Kinder. Unruhe der Kinder	30
Gefahr der Beruhigungssäftchen	31
Mißbrauch mit Betäubungsmitteln. Schlafen bei Tage	32
Möglichst viel Schlaf. Zudecken im Schlafe	33
Warmhalten im Bett. Keine kalte Schlafstube. Kein Nachtlicht	34
Schlafllosigkeit der Kinder, ihre Ursachen	35
Gefährlicher ist Schlafsucht der kleinen Kinder	36
Nahrung der kleinen Kinder. Eintheilung der Nahrungsmittel	37
Stickstoffhaltige und stickstofffreie Nahrungstoffe	38
Milch ist die passendste Nahrung für Kinder	39

	Seite
Muttermilch. Verschiedenheit derselben	40
Allmähliche Veränderungen der Muttermilch	41
Selbststillen der Mütter	42
Bedenken dagegen. Milchmangel. Nachtheilige Milch	43
Einfluß der Gemüthsaufreregungen auf die Milch	44
Einfluß der Schwindsucht auf die Milch. Krankheiten der Brüste	45
Wahl einer Amme, beachtenswerthe Bedingungen	46
Zeichen einer guten Amme. Untersuchung durch den Arzt	47
Vertheile des zeitigen Anlegens	48
Wie oft soll das Kind die Brust erhalten?	49
Saug- oder Lutscheutel, wann er erlaubt sei	50
Kleine Kinder sind sozgleich an Regelmäßigkeit zu gewöhnen	51
Schreien bezeichnet nicht immer Hunger	52
Belästigung durch zu viel Milch, — durch zu wenig Milch	53
Stillen bis Zähne kommen, außerdem nur Pflanzennahrung	54
Gefahr geistiger Getränke. Einwirkung auf die Ammenmilch	55
Stark essen vermindert häufig die Milch der Amme	56
Einfluß von Wein und Bier auf die Ammenmilch	57
Einfluß der Kost auf die Ammenmilch	58
Einfluß von Krankheit auf die Ammenmilch	59
Einfluß von Ausschlagskrankheiten auf die Milch	60
Einfluß der Menstruation auf das Stillen	61
Verhältniß der Menstruation und Schwangerschaft zum Stillen	62
Einzelne Ammen passen nicht für bestimmte Kinder. Wechsel der Ammen	63
Entwöhnen, Behandlung der Amme danach	64
Auffüttern der Kinder. Arrowroot und Semola	65
Erstes Getränk, versüßte und verdünnte Kuhmilch	66
Saugflasche, ihre beste Beschaffenheit	67
Wie viel Getränk soll den Kindern gereicht werden?	68
Kleidung kleiner Kinder	69
Nicht Wickeln, keine Stecknadeln, bloßer Kopf	70
Keine Achselbänder, und überhaupt nichts Beengendes	71
Das Leibchen, dessen beste Construction	72
Ballettleibchen. Gehörig warme Bekleidung	73
Lebsching, verkehrtes Nachäffen der Engländer	74
Bewegung. Die Art des Aufnehmens kleiner Kinder	75
Führen der Kinder. Nicht Fliegenlassen	76
Auffangen der Kinder ist nachtheilig	77
Selbständige Thätigkeit der Kinder	78
Erstes Austragen, im Sommer von der 3. Woche an	79